

KAISER-WILHELM-INSTITUT FÜR METALLFORSCHUNG

Bankverbindung: Dresdner Bank, Filiale Stuttgart, Konto Nr. 15812 · Postscheckkonto Stuttgart Nr. 15476 · RB-Nr. 0/0750/0435

Anschrift: 14 Stuttgart N, Seestraße 75 · Fernruf 24434

Frau

Geheimrat Max P l a n c k

Kaiser Wilhelm-Institut

G ö t t i n g e n

Bunsenstr. 10

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

14 STUTTGART

Prof.K./Sch.

7.10.1947

Betrifft:

Sehr geehrte gnädige Frau!

Der Vorstand und die Mitglieder des Kaiser Wilhelm-Institutes für Metallforschung haben mit tiefer Bewegung die Nachricht von dem Tode Ihres von ihnen allen so hochverehrten Herrn Gemahles aufgenommen. Im Namen des Institutes versichere ich Sie unserer aufrichtigen Anteilnahme an Ihrem Schmerze.

Wir gedenken Ihres Herrn Gemahls besonders dankbar, weil das Institut unter seiner Präsidentschaft in Stuttgart zu neuem Leben erweckt worden ist. Aus seiner Hand habe ich vor 12 Jahren den Schlüssel zum Hause empfangen und der verpflichtenden Worte, die ich ihm gegenüber damals sprach, bin ich eingedenk gewesen. Das aus seiner Hand empfangene Institut will ich wahren und pflegen, solange es mir gestattet ist. Nicht zuletzt aus dieser Verpflichtung heraus habe ich zwei Angebote, ins Ausland zu gehen, abgelehnt.

Die Einweihungsfeier meines Institutes gehört zu meinen schönsten Erinnerungen eben durch die Gegenwart Ihres Herrn Gemahls. Damals trank er aus goldenem Pokal an der Pforte des Hauses auf das Wohl des Institutes. Mit Freude gedenke ich dieses Augenblicks wenn mein Blick auf die Bilder dieser Szene fällt. Und als kostbare Erinnerung werde ich die Karten bewahren, die er mir in liebenswürdigster Weise sandte, als er an zwei Neujahrstagen die ihm überreichten Flaschen alten Weines, gewachsen im Jahre, da er den

b.w.

Nobelpreis erhielt, geleert hatte.

Diese so persönlich gestaltete Berührung mit Ihrem Herrn Gemahl wird zeit meines Lebens lebendigen und folgeschweren Nachhall finden und wird noch bei meinen Kindern, die Zeuge dieser Begegnung waren, das Gedächtnis an ihn lebensvoll wach halten.

Wohl dem, dem solches widerfährt, weil er ein edler, reiner, Gott zugewandter Mensch gewesen ist!

Ich grüsse Sie in Ehrerbietung

Maximilian Köster.